

(Aus gegebenem Anlass) Was ist Luxus für euch?

Beitrag von „Kapa“ vom 10. August 2025 14:06

Aus gegebenem Anlass der Diskussion an anderer Stelle hab ich mich gefragt, wie wir Luxus eigentlich jeder für sich definieren?

Luxus ist für mich (immateriell): Mit wenigen guten Freunden irgendwo in der Pampa einfach zu sitzen und zu reden, stundenlang über Gott und die Welt und dazu vielleicht das ein oder andere nette Getränk. Dabei dann am Feuer sitzend und in das selbstaufgebaute Zelt am Ende kriechen und pennen. Ich schlaf nirgendwo besser als auf einem weichen Waldboden hab ich festgestellt.

Luxus ist für mich (materiell): mir keinen Kopf machen zu müssen das meine Familie finanziell gut versorgt ist. Luxus ist da aber auch für mich das Fass Whisky was mein Vater bei meiner Geburt hat in Schottland ansetzen lassen und das wir letztes Jahr nach über 30 Jahren geöffnet haben. Luxus ist aber auch die eine Flasche Wein in unserem Weinkeller (Amarone della Valpolicella DOCG Classico Selezione), meine teuerste Übernachtung (14000€/Nacht - meine Eltern wollten das wir das einmal sehen wie es ist so viel Geld für Nonsense auszugeben...geil wars trotzdem aber surreal weil so gar nicht meins), mein Gaming-PC (den ich mittlerweile kaum noch zum zocken nutze weil ich viel lieber draußen bin oder mit meinen Kids unterwegs). Alles Sachen auf die ich aber irgendwie auch verzichten kann (außer auf den Whisky!)

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 10. August 2025 14:18

Vier Wochen Urlaub für 20k mit First-Class-Flug, Drohne und Unterkünften für 800 pro Nacht. Nichts, das ich je anstreben würde.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 10. August 2025 14:22

Die beiden Sabbatjahre. Im ersten bin ich zu Fuß von zuhause 2700 km nach Santiago de Compostela gepilgert, im zweiten 2100 km nach Rom. Zwei Erfahrungen, die mich nachhaltig

verändert haben.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 10. August 2025 14:26

Luxus ist für mich, dass ich vor einem guten Jahrzehnt unerwartet verbeamtet wurde. Das habe ich die ganze Zeit gewusst, aber dieses Jahr noch mehr zu schätzen gewusst.

(Allerdings ist es ein Fluch zugleich, goldener Käfig und so).

Ich werde nicht von "Ein Sternehimmel ist Luxus" anfangen, da kann ich leider nichts damit anfangen.

Beitrag von „Kapa“ vom 10. August 2025 14:27

Zitat von Miss Othmar

Die beiden Sabbatjahre. Im ersten bin ich zu Fuß von zuhause 2700 km nach Santiago de Compostela gepilgert, im zweiten 2100 km nach Rom. Zwei Erfahrungen, die mich nachhaltig verändert haben.

Canterbury-Rom und verschiedene Camino nach Santiago hab ich auch gemacht. Tolle Sachen!

Beitrag von „chilipaprika“ vom 10. August 2025 14:29

Zitat von Miss Othmar

Die beiden Sabbatjahre. Im ersten bin ich zu Fuß von zuhause 2700 km nach Santiago de Compostela gepilgert, im zweiten 2100 km nach Rom. Zwei Erfahrungen, die mich nachhaltig verändert haben.

Ich wünsche, ich hätte den Mut dazu.
und die Schulter.

Mein Luxus beim Wandern: die Unterkunft transportiert meine Tasche zur nächsten Unterkunft. Haben wir ein paar Mal in den Vogesen in Frankreich gemacht.

Beitrag von „Djino“ vom 10. August 2025 14:30

Bei einem Langstreckenflug ausreichend viel Beinfreiheit zu haben: Gern genutzter Luxus. First Class? Muss dann doch nicht sein, da stimmt für mich das Preis-Leistungs-Verhältnis nicht.

Unterkünfte lieber "landestypische" Hotels, Pensionen etc., vielleicht sogar "privat". Da lernt man dann nämlich Land & Leute viel besser kennen. Manchmal ist so ein Eintauchen in eine Kultur auch unbezahlt (somit "Luxus"). Die beste Chance darauf hat man vielleicht bei einem Schüleraustausch.

Essen ebenfalls gern typisch, vielleicht auf einem Straßenmarkt? (Denn das Essen in Sternerestaurants könnte man weltweit fast als "austauschbar" - wenn auch sicherlich gut - bezeichnen.)

Beitrag von „CDL“ vom 10. August 2025 14:40

Luxus ist für mich zuallererst Gesundheit, denn für die muss ich mein Leben lang schon meist sehr hart arbeiten. Die wenigen Momente, in denen es mir zumindest ok geht, ich inneren Frieden finde: unbezahlt!

Ebenfalls Luxus ist es für mich Zeit zu haben, durchzuatmen, in der Natur zu sein, weil ich auch mit einer halben Stelle genügend verdiene, um ein sehr gutes Leben führen zu können.

Schließlich ist es Luxus, geliebte Menschen um mich zu haben, Menschen, denen ich etwas bedeute und die mir ebenso viel bedeuten, meinen Assistenzhund immer an meiner Seite zu wissen, mich geliebt, gesehen und so geschätzt zu fühlen, wie ich bin. Auch das ist unbezahlt.

Last but not least empfinde ich es als Luxus nicht einfach irgendetwas beruflich machen zu müssen, was die Rechnungen bezahlt, sondern eine Wahl zu haben und etwas machen zu können, was ich als sinnhaft empfinde und gerne mache.

Klassisch materielle Sachen bedeuten mir wenig bis nichts, eh sei denn, sie haben eine spezifische, historische Bedeutung (wie ein Erbstück, das meine Großmutter aus dem KZ

mitgebracht hat). Ich vermag keinen Sinn darin zu erkennen.

Das teuerste Item in meinem Leben ist der Erhalt meiner Gesundheit (jedes Leckerli für den Assistenzhund gehört selbstredend ebenfalls in diesen Topf 😊).

Beitrag von „Kapa“ vom 10. August 2025 14:58

Zitat von chilipaprika

Ich wünsche, ich hätte den Mut dazu.
und die Schulter.

Mein Luxus beim Wandern: die Unterkunft transportiert meine Tasche zur nächsten Unterkunft. Haben wir ein paar Mal in den Vogesen in Frankreich gemacht.

Minimier dich. Durch die Ultras weiß ich das ich auch 10 Tage mit einem Paar Unterw....ok mit durchspülen etc ☐ aushalte

Beitrag von „Ilse2“ vom 10. August 2025 15:09

Luxus ist für mich, dass ich mir meinen Kindheitstraum erfüllt habe und mir ein Pferd gekauft habe. Die Zeit, die ich dort verbringen darf ist für mich Luxus pur, wobei das Pferd in einem kleinen Selbstversorgerstall ohne großen Schnickschnack steht und relativ viel Arbeit durch die Stallgemeinschaft abgedeckt werden muss. Lange Ausritte sind für mich unzählbarer Luxus und gleichzeitig die Möglichkeit, mehrmals wöchentlich den Kopf frei zu bekommen und absolut im hier und jetzt zu sein (auch Luxus!).

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 10. August 2025 15:16

Zitat von Kapa

Minimier dich. Durch die Ultras weiß ich das ich auch 10 Tage mit einem Paar Unterw....ok mit durchspülen etc ☐ aushalte

Eine Unterhose wiegt 40 g, daran wird's nicht scheitern. ☐

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 10. August 2025 15:18

Ist Luxus für euch alle positiv konnotiert?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 10. August 2025 15:34

Zitat von Plattenspieler

Ist Luxus für euch alle positiv konnotiert?

Ich finde, ich habe in meinem Beitrag sehr wohl die Kehrseite von meinem Luxus dargelegt.

Beitrag von „Kapa“ vom 10. August 2025 15:34

Zitat von Plattenspieler

Ist Luxus für euch alle positiv konnotiert?

Du kannst gern auch negativ nutzen ☐

Beitrag von „Magellan“ vom 10. August 2025 15:45

Luxus ist unser großer Garten, die Zweitwohnung in München, das Elternhaus, das mir als finanzielle Sicherheit dient.

Luxus ist, dass ich mir im Prinzip alles leisten könnte, von neuem Haus über Luxusreise bis hin zu Pferd, Schnickischnackiauto oder Luxusklamotten (ich will nichts davon, aber ich könnte. Der Gedanke beruhigt.)

Luxus ist es auch, im Ausland aufgewachsen zu sein (nur ein paar Jahre) und innerlich dadurch flexibel zu sein, wo ich hingehöre. Ich bin nicht auf das Hier festgelegt.

Diesen Luxus habe ich freilich auch teilweise bezahlt: Familienangehörige starben, dadurch wurde die Wohnung frei, es gibt kaum nahe Verwandte (Mutter und Cousine), ich fühlte mich als Kind durchaus entwurzelt etc.

Jetzt (!) fühlt es sich wie Luxus an.

Und, ganz wichtig: 6 lange, geile Wochen Sommerferien. Oberluxus.

Beitrag von „CDL“ vom 10. August 2025 15:50

Zitat von Plattenspieler

Ist Luxus für euch alle positiv konnotiert?

Das Wort an sich empfinde ich eher als negativ konnotiert, da es viel zu häufig rein materiell interpretiert und verwendet wird. So, wie ich persönlich Luxus definiere, ist das Wort dann aber für mich positiv konnotiert.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 10. August 2025 15:54

Wusste nicht, dass hier alle (viele) so wohlhabend sind. Dachte, Lehrer wäre eher ein klassischer Aufsteigerberuf.

Beitrag von „Magellan“ vom 10. August 2025 16:00

Zitat von Plattenspieler

Wusste nicht, dass hier alle (viele) so wohlhabend sind. Dachte, Lehrer wäre eher ein klassischer Aufsteigerberuf.

Mein Mann bringt nix in die Ehe mit ein, und er ist der erste, der studiert.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 10. August 2025 16:04

Zitat von Plattenspieler

Wusste nicht, dass hier alle (viele) so wohlhabend sind. Dachte, Lehrer wäre eher ein klassischer Aufsteigerberuf.

Klassischer Aufsteigerberuf UND klassischer Selbstreproduktionsberuf.
Ob und wie allerdings frühere Lehrergehälter das erarbeitet haben, weiß ich nicht.

Beitrag von „s3g4“ vom 10. August 2025 17:15

Zitat von Plattenspieler

Ist Luxus für euch alle positiv konnotiert?

Ja, für dich nicht. Das ist doch für jeden was anderes oder nicht?

Für mich ist Luxus, dann ich nur noch sehr wenige Sorgen um meine Finanzen habe. Ein Dach über Kopf, gefüllte Bäuche in der Familie (inkl. Hund), ich kann mich ziemlich frei fortbewegen, ich bin ziemlich Gesund, ich hege keine Groll gegenüber den Menschen in meinem Alltag, ich sehe der Zukunft sehr gelassen entgegen, ich habe ein paar wenige sehr gut Freunde (die ich gerne öfter sehen würde), mir würde noch mehr einfallen...

Zitat von Plattenspieler

Wusste nicht, dass hier alle (viele) so wohlhabend sind. Dachte, Lehrer wäre eher ein klassischer Aufsteigerberuf.

Meine Familie ist nicht wohlhabend, ich bin es (gefühlt) schon. Das würden andere aber wahrscheinlich nicht so sehen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 10. August 2025 18:19

Luxus: Dass ich gesund bin, dass meine Familie im Großen und Ganzen gesund ist. Dass ich eine große Familie habe. Dass auch trotz Trennung vor einer langen Zeit Kontakt zur Familie des Papas besteht. Dass ich keine Angst vor einer unvorhergesehenen Rechnung haben muss. Dass ich mir den Urlaub, den ich gern mache, 3-4 Mal pro Jahr leisten kann, ohne lange zu sparen. Dass ich mir mein Hobby leisten kann.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. August 2025 18:58

Luxus ist für mich....

... dass ich leben kann ohne aufs Konto zu gucken.

... Zeit in den Sommerferien.

Beitrag von „Susannea“ vom 10. August 2025 23:13

Luxus ist z.B., dass ich mich heute auf dem Markt fragen kann, ob ich nur eines der drei Kleider kaufe oder gleich alle drei (was ich dann unverschämter Weise wirklich getan habe) und das ich nicht mehr auf jeden Preis bei den Sachen der Kinder schauen muss usw.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 11. August 2025 15:46

Yacht besitzen, mit Privatjet reisen, Haus mit Garten und Pool, Pferde züchten?

Luxus ist für mich Zeug, was man nicht braucht, aber sich ohne mit der Wimper zu zucken leisten kann. Bezogen auf Mitteleuropa. Ich halte mein Leben nicht für luxuriös, auch wenn ich satt werde und eine Krankenversicherung und Urlaubsanspruch habe etc., das sollte Menschenrecht sein und zählt für mich nicht unter den Begriff des "Luxus".

Beitrag von „pepe“ vom 11. August 2025 15:54

Zitat von Wikipedia

Luxus (lateinisch *luccus*, üppige Fruchtbarkeit, überflüssiger Aufwand, Schlemmerei) bezeichnet Verhaltensmuster, Aufwand oder Vermögenswerte, welche **weit über den durchschnittlichen Lebensstandard** einer Gesellschaft hinausgehen.

So verstanden, und dann noch verbunden mit Prahlgerei und Arroganz führt bei mir "mindestens" zum Fremdschämen.

Der Definition von den meisten Kolleg*innen hier - fernab von Reichtum und Pomp - kann ich mich anschließen, Zufriedenheit hat für mich nichts mit Luxus zu tun.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. August 2025 20:20

Als Großvater mit 2 Enkelinnen besitze ich "Vermögenswerte, welche **weit über den durchschnittlichen Lebensstandard** einer Gesellschaft hinausgehen." Letzte Woche waren wir gemeinsam mit den Kindern und Enkelkindern auf einer Selbstversorger-Hütte im Schwarzwald, die Enkel haben im Wald Äste gesammelt, aus denen dann mit Opas Hilfe ein Tipi entstand, wir haben gemeinsam zur Gitarre "Die Affen rasen durch den Wald" mehrstimmig gejammt (und einiges mehr). Tochter und Schwiegerssohn haben in der Zwischenzeit Spaghetti Bolognese gekocht.

Dieser Kurzurlaub hat mich um einiges mehr als 20.000 € gekostet, mit denen andere im Forum angeben - wenn ich zusammenrechne, was mich die Kiddies bis zum Wochenende an "Vorbereitungskosten" bislang gekostet haben.

Aber es war jeden Cent wert 😊

Beitrag von „Kapa“ vom 12. August 2025 14:44

Luxus ist..... statt 600€ für ne Privatbootüberfahrt zu 7 nur 120 zu zahlen und dafür noch 3h Wartezeit einzusparen (normale Fähre hätte 60€ gekostet).

Beitrag von „Caro07“ vom 12. August 2025 15:04

Ich gebe [Quittengelee](#) und [peperecht](#). Die Vereinten Nationen haben sich 17 [große Ziele](#) gesetzt und das sollte kein Luxus sein. Das Wort wird doch unterschiedlich benutzt. Es gibt ja auch den Ausspruch: "Den Luxus kann ich mir nicht leisten". "Luxus" bedeutet für mich etwas, was darüber, wie ich normalerweise lebe, hinausgeht.

Glück, Zufriedenheit, Gesundheit im Leben - das will ich anstreben, das ist immer ein flexibler Zustand, der mal so, dann wieder so ist. Jeder tickt aufgrund seiner Hintergründe anders und hat dafür seinen individuellen Weg.

Für mich gibt es Luxus, den ich schön finde, aber auch Luxus, welcher mich abstoßt und ich als Protz empfinde.

Wenn man mich nach Luxus fragt, denke ich zuerst an eine Wellness - Verwöhnwoche in einem schönen Naturhotel mit entsprechenden Angeboten und toller Umgebung. Dahingehend sind unsere Campingurlaube kein Luxus, aber ich genieße sie. 

Bestimmte Sachen kann ich mir nicht leisten und ich vermisse es aber auch nicht. Es gibt zusätzlich für mich (Luxus)Sachen, die würde ich nicht machen/anschaffen, weil das für mich Geld "zum Fenster hinaus geschmissen" ist - mit dem Geld kann ich etwas für mich Sinnvollereres und emotional Gewinnbringenderes machen.

Und ich meine: Vielleicht sollten wir uns immer wieder darauf zurückbesinnen, uns an den sogenannten "kleinen Dingen" zu erfreuen, dann braucht man auch selten "Luxus" um sich gut zu fühlen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 13. August 2025 21:40

[Zitat von Magellan](#)

Luxus ist unser großer Garten, die Zweitwohnung in München, das Elternhaus, das mir als finanzielle Sicherheit dient

Alter Verwalter, in der Tat, das würde ich auch als Luxus bezeichnen.